

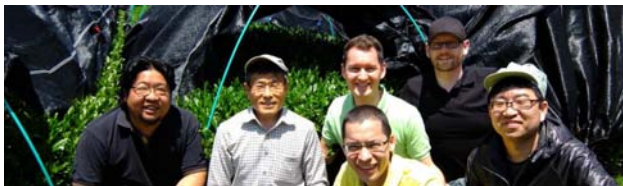
## Grüntees aus Kyushu auch 2013 einwandfrei!

### Welche Tees importieren wir weiterhin nicht?

In getrockneten Teeblättern aus näher an Fukushima liegenden Anbaugebieten wurden 2011 Werte gemessen, die über den Grenzrichtlinien lagen. Betroffen waren die Präfekturen Fukushima, Ibaragi, Gunma, Tochigi, Chiba, Kanagawa in Nordost-Japan und Shizuoka auf der Hauptinsel Honshu. Abgesehen von Shizuoka spielten die Anbaugebiete für den Export nach Deutschland keine Rolle. TeeGschwendner wird auch in 2013 aus diesen Gebieten keine Tees importieren.

### Woher bezieht TeeGschwendner seine Japantees?

Im Katastrophenjahr 2011 hat TeeGschwendner entschieden, auf Nummer sicher zu gehen und bis auf Weiteres ausschließlich Tees von der Südinsel Kyushu zu beziehen. Auch vor 2011 stammten schon 90% unseres Japansortimentes aus dieser Region, die weit über 1.000 km von Fukushima entfernt liegt.



Zur Shincha Ernte 2013 haben sich unsere Tea Taster Jonathan Gschwendner und Daniel Mack persönlich bei den Teeproduzenten auf Kyushu von der Qualität der diesjährigen Ernte überzeugt.

### Wie sind die Analysen der Ernten 11-13 ausgefallen?

Schon die frühzeitig genommenen Bodenproben sowie Analysen der getrockneten Teeblätter aus Teegärten auf Kyushu erwiesen sich als unproblematisch. Die Resultate der geprüften 2011er, 2012er und nun auch 2013er Tees belegen allesamt: aus Kagoshima auf Kyushu kann TeeGschwendner Premiumqualität mit einwandfreien Analyseergebnissen ohne radioaktive Belastung beziehen—und zwar durchgängig!

# Tee Gschwendner

## Japan-Teespezialitäten

„Sie dürfen sicher sein, wenn wir die Neue Ernte anbieten, dann ist sie umfangreich kontrolliert und bedenkenlos zu genießen!“, so Thomas Holz, Tea Taster und Geschäftsführer der TeeGschwendner GmbH. Auch die Angebotsmuster und Wareneingänge der Shinchas aus 2013 haben wir auf Radioaktivität überprüft; Funde von Cs-134 und -137 und I-131 gab es KEINE. Das durch die Katastrophe freigesetzte Jodisotop Jod-131 stellt aktuell kein Problem dar, weil es nach der Halbwertszeit von 8 Tagen bereits zerfallen ist.



## Verantwortungsvolle Kontrolle

Die Angst vor strahlendem Tee in deutschen Tassen ist auch aufgrund der rigorosen Importkontrollen der EU unbegründet. Für Produkte aus den betroffenen Regionen gelten besondere Regelungen: Stichprobenartig werden alle Produkte, die aus Japan in die EU eingeführt werden, auf Herz und Nieren geprüft.

Der **Import in die EU** darf nur über besondere **Importstellen** gelangen, die für die aufwändige Prüfung ausgerüstet sind. Japanische Tees, die in Europa im Handel sind, wurden noch nie so genau kontrolliert!

Für **TeeGschwendner** ist eine umfassende Qualitätssicherung selbstverständlich. Alle Tees werden von unabhängigen Laboren und in unserem hauseigenen Labor ständig kontrolliert und unterliegen höheren Anforderungen, als der Gesetzgeber fordert. Alle Tees der neuen Ernten aus Japan kontrollieren wir zusätzlich auf Radioaktivität.